

# Zeit für Freude und ein Lächeln

**WEIHNACHTSFEIER** Gemeinde Limeshain lädt Senioren in die Limeshalle ein / Programm mit Chorgesang, Märchen und Theater

**HIMBACH** (hp). Die Botschaft von Weihnachten, Gedanken über Freude, die Bedeutung eines Lächelns, bekannte Weihnachtslieder und dazwischen eine Eiskönigin: Die Weihnachtsfeier der Gemeinde Limeshain für ihre älteren Bürger war eine gelungene Einstimmung auf die Festtage.

Bürgermeister Adolf Ludwig wählte für seine Rede in der Limeshalle das Gedicht des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten“ zum Motto. Von Ruhe und Besinnlichkeit ist die Rede, von Dankbarkeit und menschlicher Nähe. Anderen eine helfende Hand anzubieten und dem Nächsten zuzuhören sollte auch über die Weihnachtszeit hinaus im Leben eine wesentliche Rolle spielen.

Nico Emmerich, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, hob hervor, wie wichtig es sei, sich ein Lächeln zu schenken. Es sei nur eine kleine Geste, die aber viel erreichen könne. „Häufig vergessen wir zu lächeln, weil sich das Denken in einer hektischer werdenden Zeit verändert hat.“ Nico Emmerich wandte sich an seine Zuhörer, die mehr Zeit hätten und damit mehr Raum für Freude und ein Lächeln. „Deshalb fühlen sich Enkel auch so wohl bei ihren Großeltern.“

Der gemischte Chor der Ruth'schen Freien Sängervereinigung unter der Leitung von Michael Schnadt erfreute die Senioren mit internationalen Weihnachtsliedern und lud zum Mitsingen ein. Viel Freude bereiteten die Jungen und Mädchen der Kindertagesstätte aus Himbach. Sie hatten das Märchen von der Eiskönigin zusammen mit ihren Erzieherinnen einstudiert. Kita-Leiterin Beate Bandur fasste die Ge-



**Passt gut zum besinnlichen Nachmittag: Der Chor der Ruth'schen Freien Sängervereinigung unterhält die Limeshainer Senioren mit Weihnachtsliedern.**

Foto: Schinzel

schichte zunächst zusammen und sprach in dem Zusammenhang über das Vertrauen und wie wichtig es für das Zusammenleben sei. Tradition hat

mittlerweile auch der Auftritt der Theatergruppe „Grenzenlos“ mit seiner eigenen Weihnachtsgeschichte. Zwischen den Beiträgen blieb genügend

Zeit für Gespräche und den Austausch über Neuigkeiten, während Werner Dörr am Keyboard leise Weihnachtsmusik erklingen ließ.